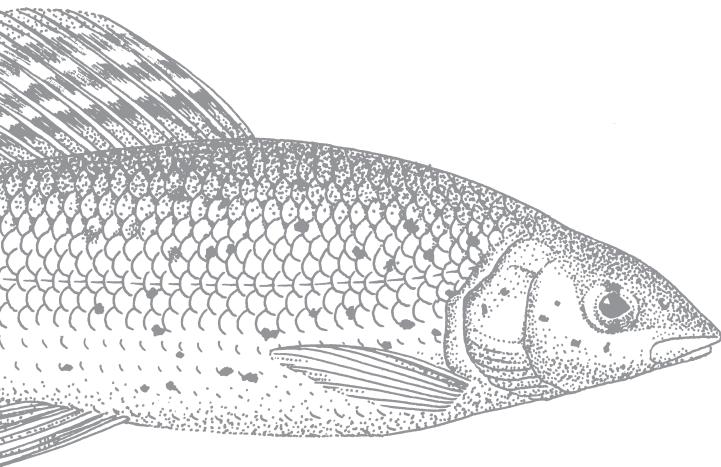




Fischereibetriebsvorschriften



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Fischereibetriebsvorschriften	
A. Allgemeine Bestimmungen	3
I. Fischereisaison	3
II. Geschützte Fischarten und Krebse	4
III. Ausnahmen bezüglich Fangmasse und Fangzahlen	5
IV. Private Fischereirechte	5
B. Schutzbestimmungen für die zum Fang freigegebenen Fischarten	6
I. Schontage	6
II. Fangmasse	7
III. Tagesfang	8
IV. Fang- und Hilfsgeräte	10
V. Verbotene Fangmethoden und Übungsfischerei	11
VI. Umgang mit gefangenen Fischen	12
VII. Fangstatistik	13
C. Köderfische und Fischnährtiere	14
D. Fischereiverbote und Schongebiete	14
E. Schlussbestimmungen	15
Anhänge 1–6	
Anhang 1: Vorschriften über das Führen der Fangstatistik	16
Anhang 2: Schongebiete/Zonas da proteziun	37
Anhang 3: Ordnungsbussenliste	43
Anhang 4: Rückmeldung markierter Fische	47
Anhang 5: Verzeichnis der Fischereiaufseher und Wildhüter	49
Anhang 6: Bestimmung wichtiger Fischarten und geschützte Fischarten	54

Einleitung

Aufwertung der Gewässer

Fliessgewässer sind das ökologische Rückgrat unserer Landschaft. Natürliche Gewässerverhältnisse bedeuten bessere Lebensbedingungen für die Fische, aber auch eine Aufwertung unserer Umwelt.

Mit der erfolgten Revision der eidgenössischen Gewässerschutzgesetzgebung sollen die Oberflächengewässer ökologisch aufgewertet werden. Beeinträchtigungen der Gewässer sind nach klar festgelegten Vorgaben zu beheben. Dies gilt insbesondere für kurzzeitige und künstliche Schwankungen des Wasserflusses (Schwall/Sunk), für Fischwanderhindernisse und Gewässerverbauungen. Die Kantone haben gemäss Gewässerschutzgesetzgebung die Sanierung der Fliessgewässer zu planen und dem Bund die entsprechenden Massnahmenpläne zu unterbreiten. Der Kanton Graubünden hat die ersten Schritte zur Sanierung der Fliessgewässer bereits eingeleitet. Die Umsetzung der entsprechenden Massnahmen ist jedoch eine anspruchsvolle Aufgabe und wird die Gewässerpolitik in den kommenden Jahren nachhaltig prägen.

Graubünden hat in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen zur Revitalisierung der Gewässer unternommen. Die angepasste Gewässerschutzgesetzgebung ermöglicht dem Kanton, diese Anstrengungen in den kommenden Jahren zielgerichtet und in Abwägung der Schutz- und Nutzungsinteressen zu verstärken.

Korrekte Ausübung der Fischerei

Die Tierschutzgesetzgebung verlangt von den Fischerinnen und Fischern einen tiergerechten und respektvollen Umgang mit gefangenen Fischen. Dies entspricht auch den Erwartungen der breiten Öffentlichkeit. Wer im Kanton Graubünden erstmals ein Monats- oder Jahrespatent erwerben will, muss daher bereits seit mehreren Jahren den Nachweis über die notwendigen fischereilichen Kenntnisse erbringen. Damit soll eine umweltbewusste und tiergerechte Fischerei sichergestellt werden. Die Fischerinnen und Fischer haben Gelegenheit, sich im Rahmen eines kantonalen Ausbildungskurses die entsprechenden Kenntnisse anzueignen. Diese Ausbildungskurse wer-

den alljährlich vom Amt für Jagd und Fischerei in enger Zusammenarbeit mit dem Fischereiverband Graubünden organisiert und durchgeführt.

Neuerungen bei den Fischereibetriebsvorschriften

Die derzeit geltenden Fischereibetriebsvorschriften sind von der Regierung Ende Oktober 2006 erlassen worden und Anfang Februar 2007 in Kraft getreten. Diese Fischereibetriebsvorschriften haben sich grundsätzlich bewährt. Im Rahmen der vorliegenden Revision sind daher nur zwingend notwendige und sachlich gerechtfertigte Anpassungen vorgenommen worden. Neu dauert die Hauptfischereisaison an stehenden Gewässern bis am 15. Oktober. Keine Verlängerung der Fischereisaison gilt allerdings für Seen, in denen im Herbst eine für das Gewässersystem wichtige Laichaktivität herrscht. Einige Anpassungen haben sodann die Fangmasse erfahren. Teilweise ergänzt und präzisiert worden sind zudem die Bestimmungen über den tiergerechten Umgang mit Fischen. Geringfügige Anpassungen erfolgten auch bei der Bezeichnung der Schongebiete. Teilweise ergänzt und angepasst worden ist überdies die Ordnungsbussenliste. Schliesslich konnte der Regelungsbedarf durch die ersatzlose Aufhebung nicht mehr zeitgemässer oder unnötiger Bestimmungen verringert werden.

Der Fischereiverband Graubünden hat im Zusammenhang mit der Revision der vorliegenden Fischereibetriebsvorschriften mehrere grundlegende Änderungen beim Fischereibetrieb angeregt. Diese Begehren werden mit Blick auf eine Teilrevision des kantonalen Fischereigesetzes eingehend geprüft. Entsprechende Anpassungen der Fischereibetriebsvorschriften können daher erst nach erfolgter Abklärung dieser Fragen umgesetzt werden.

Liebe Fischerinnen und Fischer, geniessen Sie die Bündner Fischerei und begegnen Sie der Natur, ihren Lebewesen, insbesondere aber den Fischen mit Respekt. Ich wünsche Ihnen Petri Heil.

*Regierungsrat Dr. Mario Cavigelli
Vorsteher des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartementes
des Kantons Graubünden*

Fischereibetriebsvorschriften

Gestützt auf Art. 30 Abs. 1 des kantonalen Fischereigesetzes
von der Regierung erlassen am 25. Oktober 2011

A. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

I. Fischereisaison

1. Grundsatz Die Hauptfischereisaison beginnt am 1. Mai und dauert an Fliessgewässern bis und mit 15. September und an stehenden Gewässern bis und mit 15. Oktober.

2. Ausnahmen In den nachfolgenden Gewässern wird die Fischerei wie folgt eröffnet:
 1. Februar: Alpenrhein: Wasserrückgabe KW Reichenau in Domat/Ems bis zur Kantonsgrenze (302 bis 305)¹ mit einem Unterbruch vom 1. bis 30. April auf folgenden Abschnitten:
 - Aufweitung Felsberg
 - Kieswerk Oldis bis Brücke Untervaz
 - Oleodottobrücke Untervaz bis Tardisbrücke

 1. Juni: Inn zwischen den Oberengadiner Talseen (402 und 403, ohne Lej Giazöl) und Inn vom Auslauf des Lej da S. Murezzan/St. Moritzersees (405) bis zur Einmündung des Flaz (Markierungstafel Höhe Gravatschasee) sowie Seitengewässer Ova Brattas/Brattasbach (426), Ova Schlattain/Schlattainbach (427), Ova Cristansains/Ovel illas Islas/Bach in Islas (442) und Lej Gravatscha/Gravatschasee (4040)

In den nachfolgenden stehenden Gewässern wird die Fischerei wie folgt beendet:

¹ In Klammern: Gewässernummer

15. September: Stausee Solis (2054), Lai da Palpuogna (2030), Stausee Isel, Arosa (3004), Lej da Segl/Silsersee (4001), Lej da Silvaplauna/ Silvaplanersee (4002), Lej da Champfèr/Champferersee (4003), Lej da S. Murezzan/St. Moritzersee (4004), Lago di Poschivo (6011)
3. Schonzeit der Äsche Die Schonzeit der Äsche dauert im ganzen Kanton bis und mit 31. Mai.
4. Nachtfangverbot In der Zeit von 23.00 Uhr bis 5.00 Uhr sind die Ausübung der Fischerei sowie der Fang von Köderfischen und Fischnährtieren verboten.
5. Gewässer von Golfanlagen Das Fischen in Gewässern von Golfanlagen ist von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr untersagt. Ausgenommen sind der Fang von Köderfischen und Fischnährtieren.
6. Ausweise Die Fischerinnen und Fischer haben bei der Fischereiausübung das Fischereipatent und einen gültigen Personalausweis mitzuführen. Wer Fische hält, hat überdies den Sachkundeausweis (SaNa) mitzuführen.
- Das Fischereipatent und die Ausweise sind auf Verlangen den Fischereiaufsichtsorganen vorzuweisen.

II. Geschützte Fischarten und Krebse

Die Fischarten Nase, Groppe, Strömer und Bartgrundel sowie der Dohlen- und Edelkreb sind im ganzen Kanton geschützt.

Im Einzugsgebiet der Moesa (Moesa, Calancasca und Seitengewässer) steht auch die Äsche unter Schutz.

III. Ausnahmen bezüglich Fangmasse und Fangzahlen

Bei bevorstehenden Spülungen und Entleerungen von Stauhaltungen oder anderen grösseren technischen Gewässereingriffen kann das Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement für die betreffenden Gewässer Ausnahmen bezüglich Fangmasse und Fangzahlen beschliessen. Die entsprechenden Regelungen sind im Kantonsamtsblatt zu publizieren.

IV. Private Fischereirechte

1. Fischereiverbote In folgenden Gewässern darf mit dem kantonalen Fischereipatent nicht gefischt werden:
 - a. Lag da Laus, Gemeinde Sumvitg (1010)
 - b. Selvasee, Gemeinde Vals (1017)
 - c. Lag Grond, Gemeinde Laax (1018)
 - d. Lag da Cresta, Gemeinden Flims und Trin (1020)
 - e. Ober- und Untersee samt Mittelbach (3002 und 3003) und Rothornweiher beim Haus «Rothornblick», Gemeinde Arosa
 - f. Igl Lai (Heidsee), Gemeinde Vaz/Obervaz (2056 und 2057)
 - g. Leg da Canova, Gemeinde Paspels (2060)
 - h. Sägebach von den Quellen bis und mit Sägeweiher beim Schloss Ortenstein, Gemeinde Tomils (296)
 - i. Surettaseen, Gemeinde Splügen (2007 u. 2008)
 - j. Gewässer des Gutes Crap Alv, Gemeinde Bergün/Bravuogn (250 und 2063 bis 2065)
 - k. Weiher «Im Bad» und «Cholplatz», Gemeinde Klosters-Serneus (393)
 - l. Lai da Rims, Gemeinde Münstair (5001)
 - m. Lai Nair und Lai da Tarasp, Gemeinde Tarasp (4036 und 4037)
 - n. Lej Nair und Lej Pitschen, Gemeinde Pontresina (4020 und 4021)
 - o. Renggliweiher (Kieswerk Untervaz), Gemeinde Untervaz (3012)

In allen übrigen Gewässern mit privaten Fischereirechten ist die Ausübung der Uferfischerei für Inhaberinnen und Inhaber eines kantonalen Fischereipatentes gestattet.

2. Gültigkeit der Fischereibetriebsvorschriften
- Die Bestimmungen dieser Fischereibetriebsvorschriften gelten auch für die Ausübung der Fischerei in Gewässern mit privaten Fischereirechten.
- Das Amt für Jagd und Fischerei kann bei der Erteilung der Bewilligung für den Besatz der Gewässer im Rahmen des Bundesrechts Ausnahmen bezüglich Fangmasse und Fangzahlen gestatten.

B. SCHUTZBESTIMMUNGEN FÜR DIE ZUM FANG FREIGEgebenEN FISCHARTEN

I. Schontage

1. Grundsatz
- Am Montag, Mittwoch und Freitag darf in Fließgewässern nicht gefischt werden. Ausgenommen sind der Eröffnung- und Schlußtag, der Oster- und Pfingstmontag sowie der 1. August.
- Alle im Anhang 1 mit einer vierstelligen Nummer aufgeführten stehenden Gewässer haben keine Schontage.
2. Ausnahmen
- Fließgewässer ohne Schontage:
- Vorderrhein unterhalb der Brücke Mutteins, Tavanasa (106 bis 108, exkl. Schongebiet unterhalb der Wasserfassung Tavanasa)
 - Glenner unterhalb der Einmündung des Valserrheins (163)
 - Hinterrhein unterhalb der Einmündung der Albula (208 und 209)

- Albula unterhalb der Brücke bei der KHR Kraftwerkszentrale, Sils i.D. (249)
- Alpenrhein: Reichenau bis Kantonsgrenze (301 bis 305)
- Landquart unterhalb der Einmündung des Arieschbaches (335 ab Mündung Arieschbach bis 336)
- Sandfangbecken des Frachbaches, San Bernardino (891)

II. Fangmasse

<i>Fischart</i>	<i>Fangmass</i>	<i>Gewässer</i>
1. Forellen (Bach- und Seeforelle)	24 cm	
	22 cm	Alle Gewässer des Calancatals (851 bis 892) sowie der Rein da Medel im obersten Abschnitt (121)
	Kein Fangmass	Stausee Egschi (1021), Lag da Barcuns (1022), Lag da Runcahez (1023), Stausee Preda (2016), Stausee Innerferrera (2020), Stausee Bärenburg (2025), Lago Braita (6002), Darbola (8005), Roggiasca (8009)
2. Seesaibling	24 cm	
	kein Fangmass	Lai da Tuma (1001), Lai da Sontga Maria (1007), Lai Blau (1008), Blausee (1012), Flüesee oben (2012), Seeflüesee (2013), Lai da Ravais-ch suot (2033)

3. Amerikanischer Seesaibling (Namaycush)	30 cm	Lai dil Hirli (2024), Lai Negr oben und unten (2031 und 2032), Lej da Segl/Silsersee (4001)
	kein Fangmass	
4. Regenbogenforelle	24 cm	alle stehenden Gewässer sowie Alpenrhein (301 bis 305)
	kein Fangmass	alle übrigen Gewässer
5. Äsche	35 cm	Alpenrhein (301 bis 305)
	28 cm	Alle übrigen Gewässer
6. Übrige zum Fang freigegebene Fischarten	kein Fangmass	alle Gewässer

Für die Bestimmung des Fangmasses sind die Fische von der Kopfspitze bis zu den Spitzen der natürlich ausgebreiteten Schwanzflosse zu messen.

III. Tagesfang

1. Gewässer mit Fangzahlbeschränkung für Edelfische
Das Tagesfanglimit beträgt 6 Edelfische. Als Edelfische im Sinne dieser Fischereibetriebsvorschriften gelten Bach- und Seeforellen, Seesaiblinge, Bachsaiblinge, Amerikanische Seesaiblinge (Namaycush), Regenbogenforellen und Äschen.

Der Anteil an Äschen am Tagesfang darf in Fließgewässern maximal 4 Stück betragen.

Im Silser-, Silvaplanner-, Champfèrer- und St. Moritzersee (4001 bis 4004) dürfen am gleichen Tag nicht mehr als 20 Edelfische gefangen werden.

Für Seesaiblinge gilt im Lago di Livigno (4031) ein Tagesfanglimit von 20 und im Lago di Poschiavo (6011) von 10 Stück. Für alle anderen Edelfische beträgt das Tagesfanglimit in diesen beiden Seen 6 Stück.

Insgesamt dürfen am gleichen Tag nicht mehr als 20 Edelfische gefangen werden. Edelfische, die in Gewässern ohne Fangzahlbeschränkung gefangen werden, zählen nicht zum Tageskontingent.

2. Gewässer ohne Fangzahlbeschränkung für Edelfische In folgenden Seen gelten für die nachfolgend aufgeführten Edelfische keine Fangzahlbeschränkungen:

Bach- und Seeforelle Stausee Egschi (1021), Lag da Barcuns (1022), Lag da Runcahez (1023), Stausee Preda (2016), Stausee Innerferrera (2020), Stausee Bärenburg (2025), Lago Braita (6002), Darbola (8005), Roggiasca (8009)

Seesaibling Lai da Tuma (1001), Lai da Sontga Maria (1007), Lai Blau (1008), Blausee (1012), Flüesee oben (2012), Seeflüesee (2013), Lai da Ravais-ch suot (2033)

Amerikan. Seesaibling Lai dil Hirli (2024), Lai Negr oben und unten (2031 und 2032), Lej da Segl/Silsersee (4001)

Bachsaibling alle Seen

3. Fischarten ohne Fangzahlbeschränkung Für sämtliche zum Fang freigegebene Fischarten, die nicht im Abschnitt B Ziffer III 1. dieser Fische-reibetriebsvorschriften aufgeführt sind, gilt keine Beschränkung der Fangzahl.

IV. Fang- und Hilfsgeräte

1. Zugelassene Fanggeräte Fische dürfen nur mit Angelgeräten gefangen werden. Das Angeln mit der Absicht, die Fische wieder freizulassen, ist untersagt.

2. Verwenden von Angelgeräten Fischerinnen und Fischer dürfen gleichzeitig nur ein Angelgerät verwenden.

Angelgeräte mit ins Wasser hängender Schnur oder montierte Angelgeräte sind dauernd zu beaufsichtigen.

Zum Schutz des Äschenbestandes ist das Beschweren der Angelschnur sowie das Anbringen von Schwimmern unterhalb des Köders im Inn zwischen St. Moritz und S-chanf (405 bis 407) sowie in den entsprechenden Seitengewässern (inkl. 4040, Lej Gravatscha, und 4041, Lej Sax) verboten.

3. Verwenden von Angeln Das Mitführen von Angeln mit Widerhaken an Gewässern oder deren Verwendung zur Ausübung der Fischerei sind verboten.

An einer Schnur oder an einem Köder dürfen nicht mehr als drei Angelspitzen angebracht werden.

4. Bootsfischerei Die Ausübung der Bootsfischerei (inkl. Belly-Boats) ist in Gewässern ohne private Fischereirechte untersagt. Von diesem Verbot ausgenommen sind folgende Seen:
 - a. Laghetto Moesola, San Bernardino (8001)
 - b. Lagh Doss, San Bernardino (8003)
 - c. Lagh de Cama (8007).

V. Verbotene Fangmethoden und Übungsfischerei

1. Fangmethoden Es ist untersagt, für den Fischfang
 - a. betäubende, explodierende oder ähnlich schädliche Stoffe sowie elektrischen Strom zu verwenden;
 - b. Waffen, Harpunen, Fischgabeln, Schlingen, den Gaff sowie der Tauchfischerei dienende Geräte zu benutzen;
 - c. Chemische Lockstoffe in Gewässer einzubringen;
 - d. den Durchzug der Fische durch Anbringen von Gittern oder auf andere Weise zu erschweren oder zu verunmöglichen;
 - e. den Fisch mit einem Angelgerät absichtlich an einem anderen Körperteil als dem Maul oder mit der Hand zu fangen;
 - f. die Eisdecke durch Schlagen, Bohren von Löchern oder sonstwie aufzubrechen.

2. Watverbot Zur Ausübung der Fischerei dürfen die Ufer des Festlandes und von Inseln bis zum Wasserrand betreten werden.

Ohne gleichzeitig zu fischen, dürfen Fischereiberechtigte das Flussbett watend betreten, um es zu durchqueren oder Hänger zu lösen.

3. Übungsfischerei Die Ausübung der Übungsfischerei (auch ohne Angelhaken) ist ohne Patent und ausserhalb der Fischereisaison an allen Gewässern untersagt.

Das Amt für Jagd und Fischerei kann für Ausbildungszwecke Ausnahmegewilligungen erteilen.

VI. Umgang mit gefangenen Fischen

1. Grundsätze Fische dürfen beim Fang nicht unnötig verletzt oder gestresst werden.

Erlaubte Fische, die beim Fang behändigt werden, sind mit nasser Hand anzulanden, mit einem Schlag auf den Kopf zu betäuben, anschliessend mit einem Kiemenschnitt zu töten und erst dann von der Angel zu lösen.

Gefangene Fische, die den Schonbestimmungen unterliegen und von den Fischerinnen und Fischern als nicht mehr lebensfähig beurteilt werden, müssen sofort getötet und ins Wasser zurückversetzt werden. Werden solche Fische als lebensfähig beurteilt, dürfen sie nicht getötet, und müssen ebenfalls sofort zurückversetzt werden.

2. Hälterung

Die kurzfristige Lebendhälterung von gefangenen Fischen (inkl. Köderfischen) in Trinkketten, Lageln, Fischkörben, Reusen und ähnlichen Hälterungsgefässen ist nur Inhaberinnen und Inhabern eines Sachkundeausweises (SaNa) gestattet. Durch regelmässigen Wasserwechsel ist dafür zu sorgen, dass die Wasserqualität derjenigen des Herkunftsgewässers entspricht.

Bereits gehälterte Fische dürfen nicht im Austausch wieder ins Wasser zurückversetzt werden.

Gehege, in denen Fische gehalten oder in die Fische vorübergehend eingesetzt werden, müssen eine Wasserqualität aufweisen, die den Ansprüchen der jeweiligen Fischarten genügt. Diese Gehege müssen mit einer gut sichtbaren Eigentumsmarke versehen sein. Sie sind bis spätestens am 15. Oktober zu entleeren und danach offen zu halten.

3. Markierte Fische Der Fang markierter Fische ist einem Fischereiaufsichtsorgan zu melden. Hiefür ist das entsprechende Formular zu verwenden (Anhang 4).

VII. Fangstatistik

1. Grundsätze Inhaberinnen und Inhaber eines Fischereipatentes haben eine Fangstatistik zu führen. Diese wird gemeinsam mit dem Fischereipatent abgegeben.

Die Fangstatistik muss bei der Fischereiausübung stets mitgeführt werden. Sie ist den Fischereiaufsichtsorganen auf Verlangen vorzuweisen.

Die behändigten Fische müssen sofort nach dem Fang, das heisst bevor weitergefischt wird, in die Fangstatistik eingetragen werden.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen über das Führen der Fangstatistik gemäss Anhang 1 dieser Fischereibetriebsvorschriften.

2. Rückgabe der Fangstatistik Die Statistikkarte, die für Bezügerinnen und Bezüger von Tagespatenten abgegeben wird, ist zu unterschreiben und innerhalb von 7 Tagen nach Vollendung des letzten Fischereitages mit der entsprechenden Geschäftsantwortkarte zurückzuschicken.

Das Statistikbüchlein, das für Bezügerinnen und Bezüger der übrigen Patentkategorien abgegeben wird, ist zu unterschreiben und bis spätestens 31. Oktober (Datum des Poststempels) jener Patentausgabestelle eingeschrieben zuzustellen, bei der das Fischereipatent gelöst wurde.

Die Rückgabe der Statistikkarte und des Statistikbüchleins hat auch dann zu erfolgen, wenn die betreffende Fischerin oder der betreffende Fischer keine Fische gefangen, oder nie gefischt hat.

C. KÖDERFISCHE UND FISCHNÄHRTIERE

1. Köderfische Als Köderfisch dürfen nur tote Elritzen verwendet werden.
2. Fang von Köderfischen und Fischnährtieren Köderfische und Fischnährtiere dürfen nur von Inhaberinnen und Inhabern eines Fischereipatentes für den Eigenbedarf und frühestens 8 Tage vor Eröffnung der Fischerei im betreffenden Gewässer gefangen werden.

Für den Fang von Köderfischen sind handelsübliche Reusen oder Köderfischflaschen zu verwenden. Diese müssen mit dem Namen der Eigentümerin oder des Eigentümers versehen sein.

Die Fischerin oder der Fischer darf gleichzeitig nur ein Fanggerät (Reuse oder Köderfischflasche) verwenden.
3. Heben von Reusen und Köderfischflaschen Reusen und Köderfischflaschen dürfen nur von den Eigentümerinnen oder Eigentümern und von Fischereiaufsichtsorganen gehoben werden. Das unbefugte Heben oder die Beschädigung solcher Geräte ist verboten.
4. Amphibienteiche Der Besatz und die Entnahme von Köderfischen in allen entsprechend gekennzeichneten Amphibienteichen sind verboten.

D. FISCHEREIVERBOTE UND SCHONGEBIETE

1. Aufzucht- und Hälterungsbecken In Aufzucht- und Hälterungsbecken ist die Ausübung der Fischerei verboten.
2. Fischaufstiegsanlagen In dem mit einem Verbot gekennzeichneten Einflussbereich von Fischaufstiegsanlagen darf nicht gefischt werden.

3. Schongebiete In den Schongebieten ist die Ausübung der Fischerei nicht und der Fang von Köderfischen und Fischnährtieren nur in Ausnahmefällen gestattet. Diese Schongebiete und Ausnahmen sind im Anhang 2 aufgeführt.

E. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

- Aufhebung
bisherigen Rechts Die Fischereibetriebsvorschriften vom 31. Oktober 2006 werden aufgehoben.
- Inkrafttreten Diese Fischereibetriebsvorschriften treten am 1. Januar 2012 in Kraft.

Anhang 1

VORSCHRIFTEN ÜBER DAS FÜHREN DER FANGSTATISTIK

Die Fangstatistik dient der genauen Erfassung der Fänge und bildet damit eine wichtige Grundlage für die Bewirtschaftung der Gewässer. Für das Führen der Fangstatistik gelten folgende Bestimmungen:

1. In der Fangstatistik müssen das **Datum**, das **Gewässer mit der entsprechenden Nummer**, **Bootsfischerei**, die **Fischart** und die **Anzahl behändigter Fische pro Längenklasse** eingetragen werden. **Zurückversetzte Fische dürfen nicht in der Fangstatistik aufgeführt werden.** Die Gewässernummer kann der beiliegenden Gewässerkarte (Ausgabe 2012) entnommen werden. Bei Ausübung der **Fischerei vom Boot aus** ist dies in der vorgesehenen Spalte **mit einem Kreuz zu vermerken.**
2. **Das Datum und die Gewässernummer müssen eingetragen werden, bevor an einem bestimmten Tag mit der Fischerei begonnen wird.** Jeder behändigte Fisch ist unter Angabe der **Fischart** mit einem **Längsstrich in der entsprechenden Längenklasse** einzutragen. Für jedes **neue Datum**, jedes **neue Gewässer** und jede **neue Fischart** muss eine **neue Zeile** angefangen werden. Wenn Datum und Gewässernummer unverändert bleiben, müssen sie nicht wiederholt werden. Die entsprechenden Spalten sind mit einem Querstrich zu versehen.
3. **Die behändigten Fische müssen sofort nach dem Fang**, das heisst bevor weitergefischt wird, **in die Fangstatistik eingetragen werden.** Beim **Verlassen des Gewässers** ist für jede Fischart die **Gesamtzahl der behändigten Fische** in die Rubrik **«Total»** einzutragen. Falls an einem bestimmten Tag keine Fische gefangen wurden, ist in der entsprechenden Zeile nur das Datum, die Gewässernummer sowie beim Total der Eintrag **«00»** aufzuführen.
4. Jeder **5. Fisch pro Längenklasse** ist mit einem Schrägstrich zu notieren. Werden von einer Fischart **mehr als 10 Fische** in einer bestimmten

Längenklasse gefangen, ist wieder unter Angabe der Fischart eine **neue Zeile** zu beginnen.

5. Die Fangstatistik muss mit einem **wasserfesten Stift oder einem Kugelschreiber** ausgefüllt werden (kein Bleistift oder Rotstift). Sie muss sorgfältig aufbewahrt werden.
6. Wenn die Fangstatistik voll ist und aufgrund des gelösten Patentes noch weitergefischt werden darf, ist die ausgefüllte Fangstatistik abzugeben und eine neue Statistik zu beziehen. Der Bezug der neuen Statistik hat bei jener Patentausgabestelle zu erfolgen, bei der das Fischereipatent gelöst wurde. Ebenso ist bei Verlust der Fangstatistik eine neue Statistik bei der entsprechenden Patentausgabestelle zu beziehen.

Abkürzungen für die Fischarten

BF	Bachforelle
SF	Seeforelle
RB	Regenbogenforelle
SS	Seesaibling
BS	Bachsaibling
NC	Namaycush, Amerikanischer Seesaibling
AE	Aesche
HE	Hecht
AL	Aal
KA	Karpfen
BR	Brachsmen
GK	Graskarpfen, Weisser Amur
AT	Alet, Döbel
RA	Rotauge
RF	Rotfeder
SL	Schleie
TR	Trüsche
FB	Flussbarsch, Egli
AA	andere Arten

Muster für das Ausfüllen der Fangstatistik

Datum Data Data		Nr. Gewässer Nr. aua No. settore di pesca				Boot/barcha/ barca	Art Spezia Specie	Länge in cm / Lunghezza en cm / Lunghezza in cm					Total Total Totale	Visum Auf- seher Visum survegl. Visto org. sor.			
Tag Di Giorno	Mt. Ma Me							unter 22 sut 22 inferiore ai 22	22–23.9	24–27.9	28–33.9	34 u. länger 34 e sura 34 e oltre					
0	5	6		1	0	3		B	F						0	6	
1	7	6	4	0	0	1	X	S	S						1	0	
							X	S	S						0	3	
							X	B	F						0	2	
1	8	6	3	0	2	2		B	S						2	1	
1	9	6	6	0	0	6									0	0	

- BF Bachforelle
 SS Seesaibling
 BS Bachsaibling

- 05.06. Fliessgewässer mit Fangmass 24 cm für Bachforelle, Fangzahlbeschränkung = 6
 17.06. Lej da Segl/Silsersee, Bootsfischerei, Fangzahl = 20, nach 10 Fischen pro Längenkategorie neue Zeile beginnen, Datum und Gewässernummer bleiben gleich, Querstrich machen
 18.06. See mit Bachsaiblingen, kein Fangmass, keine Fangzahlbeschränkung
 19.06. Fangtag ohne Fangenerfolg

Nummerierung der Gewässer

Die Gewässernummern sind nach Einzugsgebieten geordnet. Zum Teil sind die Einzugsgebiete noch in Regionen unterteilt. Fast alle fischhaltigen Gewässer haben eine eigene Gewässernummer. Alle übrigen Gewässer einer Region bzw. eines Einzugsgebietes sind jeweils in einer speziellen Gewässernummer zusammengefasst. Diese Sammelnummern sind als 90er-Ziffern am Ende einer Region bzw. eines Einzugsgebietes aufgeführt.

Fliessgewässer haben eine 3-stellige, stehende Gewässer eine 4-stellige Gewässernummer. Die Gewässer sind pro Einzugsgebiet von oben nach unten nummeriert. Die erste Ziffer der Gewässernummer zeigt die Zugehörigkeit eines Gewässers zu einem bestimmten Einzugsgebiet: 1 = Vorderrhein, 2 = Hinterrhein, 3 = Alpenrhein, 4 = En/Inn, 5 = Rom, 6 = Poschiavino, 7 = Maira, 8 = Moesa.

A. Einzugsgebiet Vorderrhein

A1. Vorderrhein oberhalb Ilanz

- 101 Vorderrhein: Quelle – Einmündung Ual Val Val, inkl. Zuflüsse
- 102 Vorderrhein: Einmündung Ual Val Val – Wasserfassung EW Sedrun
- 103 Vorderrhein: Wasserfassung EW Sedrun – Einmündung Rein da Medel
- 104 Vorderrhein: Einmündung Rein da Medel – Einmündung Ual Val Russein
- 105 Vorderrhein: Einmündung Ual Val Russein – Wasserfassung Tavanasa
- 106 Vorderrhein: Wasserfassung Tavanasa – Wasserrückgabe EW Ilanz
- 107 Vorderrhein: Wasserrückgabe EW Ilanz – Einmündung Rabiusa (Safien)
- 108 Vorderrhein: Einmündung Rabiusa (Safien) – Zusammenfluss Hinterrhein
- 111 Ual Val Val
- 112 Rein da Curnera inkl. Zuflüsse
- 113 Aua da Val Giuv
- 114 Ual da Milà
- 115 Ual Strem

- 116 Rein da Nalps
- 117 Ual Gierm
- 118 Ual da Segnas inkl. Zuflüsse
- 121 Rein da Medel: Lai da Sontga Maria – Einmündung Rein da Cristallina
- 122 Rein da Medel: Einmündung Rein da Cristallina – Wasserfassung Baselgia
- 123 Rein da Medel: Wasserfassung Baselgia – Einmündung Vorderrhein
- 124 Rein da Cristallina
- 125 Rein da Plattas
- 131 Ual Acletta inkl. Zuflüsse
- 132 Ual Val Russein: Quelle – Lag da Barcuns inkl. Zuflüsse
- 133 Ual Val Russein: Lag da Barcuns – Einmündung Vorderrhein
- 136 Rein da Sumvitg: Quelle – Lag da Runcahez inkl. Zuflüsse
- 137 Rein da Sumvitg: Lag da Runcahez – Einmündung Vorderrhein
- 138 Ual Val Vallesa/Ual Acla Mulin
- 141 Ual Val Mulinaun/Ual Val Luven
- 142 Ual Ferrera inkl. Zuflüsse
- 143 Ual Zavragia
- 144 Ual da Schlans/Ual Greppa Tuna
- 145 Ual da Lumneins/Ual Runtget
- 146 Tschar Bach inkl. Zuflüsse
- 147 St. Petersbach
- 148 Valaterbach
- 151 Flem: Quelle – Lag da Breil
- 152 Flem: Lag da Breil – Einmündung Schmuer inkl. Ual da Foppas und Ual da Ladril
- 153 Schmuer
- 154 Ual Val da Siat
- 155 Ual da Ruschein/Ual da Ladir
- 156 Ual Val Rabius
- 191 übrige Gewässer im Einzugsgebiet Vorderrhein oberhalb Ilanz

A2. Val Lumnezia/Valsertal

- 161 Glogn/Glenner: Quelle – Einmündung Aua Diesrut
- 162 Glogn/Glenner: Einmündung Aua Diesrut – Einmündung Valserrhein

- 163 Glogn/Glenner: Einmündung Valserrhein – Einmündung Vorder-
rhein
- 164 Aua Diesrut
- 165 Aua da Cavel
- 166 Valserrhein: Quelle – Stausee Zervreila
- 167 Valserrhein: Stausee Zervreila – Einmündung Ganibach
- 168 Valserrhein: Einmündung Ganibach – Einmündung Tomülbach
- 169 Valserrhein: Einmündung Tomülbach – Einmündung Glogn/
Glenner
- 170 Canalbach
- 171 Guraletschbach
- 172 Peilerbach
- 173 Tomülbach

- 192 übrige Gewässer in der Val Lumnezia/im Valsertal

A3. Vorderrhein unterhalb Ilanz inkl. Safiental

- 175 Ual Val da Schluein/Ual da Falera
- 176 Ual da Mulin inkl. Zuflüsse (Ual da Draus/Ual Val Buglina)
- 177 Rabiusa: Turrahus – Wasserfassung Safien Platz
- 178 Rabiusa: Wasserfassung Safien Platz – Stausee Egschi
- 179 Rabiusa: Stausee Egschi – Einmündung Vorderrhein
- 180 Carnusabach
- 181 Flembach: Quelle – Wasserrückgabe EW Flims
- 182 Flembach: Wasserrückgabe EW Flims – Wasserfassung Pintrun
- 183 Flembach: Wasserfassung Pintrun – Einmündung Vorderrhein
- 184 Turnigla

- 193 übrige Fliessgewässer im Einzugsgebiet Vorderrhein unterhalb
Ilanz inkl. Safiental

Seen im Einzugsgebiet Vorderrhein

- 1001 Lai da Tuma (2'345 m ü.M.)
- 1002 Lai da Maighels (2'244 m ü.M.)
- 1003 Lai Urlaun (2'248 m ü.M.)
- 1004 Lai Carin (2'255 m ü.M.)
- 1005 Lai da Curnera (1'956 m ü.M.)
- 1006 Lai da Nalps (1'908 m ü.M.)

- 1007 Lai da Sontga Maria (1'908 m ü.M.)
- 1008 Lai Blau, Lucmagn (2'409 m ü.M.)
- 1009 Lajets Pass Cristallina (2'307 m ü.M.)
- 1010 Lag da Laus (privat) (1'614 m ü.M.)
- 1011 Bi de Seeli Ost (2'560 m ü.M.)
- 1012 Blausee, Obersaxen (2'374 m ü.M.)
- 1013 Lag da Breil (1'255 m ü.M.)
- 1014 Lag da Pigniu (1'452 m ü.M.)
- 1015 Zervreilasee (1'862 m ü.M.)
- 1016 Guraletschsee (2'409 m ü.M.)
- 1017 Selvasee (privat) (2'297 m ü.M.)
- 1018 Lag Grond, Laax (privat) (1'016 m ü.M.)
- 1019 Lag da Cauma (997 m ü.M.)
- 1020 Lag da Cresta (privat) (844 m ü.M.)
- 1021 Stausee Egschi (1'151 m ü.M.)
- 1022 Lag da Barcuns (1'362 m ü.M.)
- 1023 Lag da Runcahez (1'277 m ü.M.)
- 1024 Ausgleichsbecken Gneida, Andiast (1'397 m ü.M.)
- 1025 Speichersee Nagens, Laax (1'950 m ü.M.)

B. Einzugsgebiet Hinterrhein

B1. Rheinwald

- 201 Hinterrhein: Quelle – Alte Landbrugg, Hinterrhein
- 202 Hinterrhein: Alte Landbrugg, Hinterrhein – Einmündung Areuabach
- 203 Hinterrhein: Einmündung Areuabach – Stausee Sufers
- 204 Hinterrhein: Stausee Sufers – Stausee Bärenburg
- 205 Hinterrhein: Stausee Bärenburg – ARA Rania
- 206 Hinterrhein: ARA Rania – Wasserfassung Rongellen
- 207 Hinterrhein: Wasserfassung Rongellen – Einmündung Albula
- 208 Hinterrhein: Einmündung Albula – Wasserrückgabe EWZ Rothenbrunnen
- 209 Hinterrhein: Wasserrückgabe EWZ Rothenbrunnen – Einmündung Vorderrhein
- 211 Areuabach
- 212 Prascherbach
- 213 Tambobach

- 214 Hüscherenbach
- 215 Stutzbach
- 216 Steilerbach
- 217 Surettabach

- 291 übrige Gewässer im Rheinwald

B2. Avers

- 221 Averserrhein (Juferrhein): Quelle – Wasserfassung Juppa
- 222 Averserrhein: Wasserfassung Juppa – Einmündung Madrischer Rhein, Cröt
- 223 Averserrhein: Einmündung Madrischer Rhein, Cröt – Stausee Innerferrera
- 224 Averserrhein (Ragn da Ferrera): Stausee Innerferrera – Stausee Bärenburg
- 225 Bergalgabach
- 226 Madrischer Rhein: Quelle – Stausee Preda, inkl. Zuflüsse
- 227 Madrischer Rhein: Stausee Preda – Einmündung Averserrhein
- 228 Starlerabach
- 229 Ual da Niemet inkl. Zuflüsse
- 230 Ava da Mulegn
- 231 Ual da Ferrera
- 232 Ual da Lambegn/Aua Granda

- 292 übrige Gewässer im Avers

B3. Schams

- 235 Ual da Pignia
- 236 Fundognbach
- 237 Valtschielbach
- 238 Platterabach inkl. Zuflüsse
- 239 Ual da Reischen

- 293 übrige Gewässer im Schams

B4. Albula-/Landwassertal

- 241 Albula: Igls Plans – Lai da Palpuogna
- 242 Albula: Lai da Palpuogna – Ausgleichsbecken ALK Islas, Bergün/Bravuogn

- 243 Albula: Ausgleichsbecken ALK Islas, Bergün/Bravuogn – Einmündung Ava da Tuors
- 244 Albula: Einmündung Ava da Tuors – Wasserfassung ALK Filisur
- 246 Albula: Einmündung Landwasser – Wasserrückgabe ALK Tiefencastel
- 247 Albula: Wasserrückgabe ALK Tiefencastel – Stausee Solis
- 248 Albula: Stausee Solis – Wasserrückgabe KHR/EWZ Sils i.D.
- 249 Albula: Wasserrückgabe KHR/EWZ Sils i.D. – Einmündung Hinterrhein
- 251 La Rabgiugsa inkl. Zuflüsse
- 252 Ava da Tisch
- 253 Ava da Tuors inkl. Zuflüsse
- 254 Ava da Stugl
- 255 Selabach
- 256 Landwasser: Zusammenfluss Dorfbach/Flüelabach – Wasserfassung EW Glaris
- 257 Landwasser: Wasserfassung EW Glaris – Einmündung Monsteiner Bach
- 258 Landwasser: Einmündung Monsteinerbach – Einmündung Tiefertobelbach
- 259 Landwasser: Einmündung Tiefertobelbach – Einmündung Albula
- 260 Flüelabach
- 261 Dischmabach
- 262 Sertigbach
- 263 Monsteiner Bach inkl. Zuflüsse
- 294 übrige Gewässer im Albula-/Landwassertal oberhalb Tiefencastel

B5. Surses/Oberhalbstein

- 265 Gelgia/Julia: Quelle – Alp Sur Gonda (2'150 m ü.M.)
- 266 Gelgia/Julia: Alp Sur Gonda (2'150 m ü.M.) – Einmündung Eva dal Sett
- 267 Gelgia/Julia: Einmündung Eva dal Sett – Lai da Marmorera
- 268 Gelgia/Julia: Lai da Marmorera – Bauamtsgebäude Mulegn
- 269 Gelgia/Julia: Bauamtsgebäude Mulegn – Einmündung Ragn d'Err
- 270 Gelgia/Julia: Einmündung Ragn d'Err – Lai Burvagn
- 271 Gelgia/Julia: Lai Burvagn – Einmündung Albula
- 272 Eva dal Sett

- 273 Valetta da Beiva
- 274 Ava da Natons
- 275 Flixer Bäche
- 276 Ava da Faller inkl. Zuflüsse
- 277 Ragn d'Err inkl. Zuflüsse
- 278 Nandro inkl. Zuflüsse
- 279 Adont inkl. Zuflüsse

- 295 übrige Gewässer im Surses/Oberhalbstein

B6. Lenzerheide/Schin/Heinzenberg/Domleschg

- 281 Valmala
- 282 Rein digl Lai inkl. Zuflüsse
- 283 Nolla inkl. Zuflüsse
- 284 Caznerbach inkl. Zuflüsse (Maseinerbach, Schauensteinertobel-
bach, Porteinerbach)
- 285 Cruttisertobelbach/Nollakanal
- 286 Tomilserbach

- 296 übrige Gewässer unterhalb Tiefencastel und in der Region
Heinzenberg/Domleschg

Seen im Einzugsgebiet Hinterrhein

- 2001 Marscholsee (2'053 m ü.M.)
- 2002 Tambosee oben (2'345 m ü.M.)
- 2003 Tambosee mitte (2'333 m ü.M.)
- 2004 Tambosee unten (2'330 m ü.M.)
- 2005 Bergseeli (Lago Livo) (2'311 m ü.M.)
- 2006 Turrasee (privat) (2'266 m ü.M.)
- 2007 Ober Surettasee (privat) (2'266 m ü.M.)
- 2008 Unter Surettasee (privat) (2'195 m ü.M.)
- 2009 Sufenersee (1'401 m ü.M.)
- 2010 Lai da Vons (1'991 m ü.M.)
- 2011 Lai Lung (1'829 m ü.M.)
- 2012 Flüesee oben (2'682 m ü.M.)
- 2013 Seeflüesee (2'790 m ü.M.)
- 2014 Bandsee oben (2'643 m ü.M.)
- 2015 Bandsee unten (2'599 m ü.M.)

- 2016 Stausee Preda, Val Madris (1'948 m ü.M.)
- 2017 Schwarzsee mitte (2'554 m ü.M.)
- 2018 Schwarzsee unten (2'522 m ü.M.)
- 2019 Lago di Lei (1'931 m ü.M.)
- 2020 Stausee Innerferrera (1'443 m ü.M.)
- 2021 Lai Ghiacciato (2'508 m ü.M.)
- 2022 Lai da Muttala (2'465 m ü.M.)
- 2023 Lai da Marenda (2'602 m ü.M.)
- 2024 Lai dil Hirli (2'520 m ü.M.)
- 2025 Stausee Bärenburg (1'080 m ü.M.)
- 2026 Lai da Calandari (2'436 m ü.M.)
- 2027 Lai Grand, Casti-Wergenstein (2'386 m ü.M.)
- 2028 Murtel digl Crap Alv oben (2'304 m ü.M.)
- 2029 Murtel digl Crap Alv unten (2'292 m ü.M.)
- 2030 Lai da Palpuogna (1'918 m ü.M.)
- 2031 Lai Negr oben, Bergün/Bravuogn (2'660 m ü.M.)
- 2032 Lai Negr unten, Bergün/Bravuogn (2'622 m ü.M.)
- 2033 Lai da Ravais-ch suot (2'505 m ü.M.)
- 2034 Murtel da Lai (2'518 m ü.M.)
- 2035 Schwarzsee (2'382 m ü.M.)
- 2036 Schottensee (2'375 m ü.M.)
- 2037 Furggasee (2'510 m ü.M.)
- 2038 Chummen, Davos Glaris (1'482 m ü.M.)
- 2039 Leg Grevasalvas (2'390 m ü.M.)
- 2040 Leg Curegia (2'594 m ü.M.)
- 2041 Leg Columban (2'430 m ü.M.)
- 2042 Leg Saragn (2'527 m ü.M.)
- 2043 Leg Neir, Marmorera (2'463 m ü.M.)
- 2044 Leg Radond (2'456 m ü.M.)
- 2045 Lai da Marmorera (1'680 m ü.M.)
- 2046 Lai Neir (Val Bercla) (2'474 m ü.M.)
- 2047 Lais Blos (1'960 m ü.M.)
- 2048 Lai Neir, Sur (1'938 m ü.M.)
- 2049 Laiets unten gross (Elasee) (2'594 m ü.M.)
- 2050 Laiets oben mittel (Elasee) (2'647 m ü.M.)
- 2051 Lai Tigiel (2'460 m ü.M.)
- 2052 Lai Saletscha (2'564 m ü.M.)

- 2053 Lai Burvagn (1'117 m ü.M.)
- 2054 Stausee Solis (824 m ü.M.)
- 2055 Lai Grond (Sanaspans) (2'592 m ü.M.)
- 2056 Igl Lai/Heidsee oben (privat) (1'484 m ü.M.)
- 2057 Igl Lai/Heidsee unten (privat) (1'482 m ü.M.)
- 2058 Bignielsee (1'418 m ü.M.)
- 2059 Pascuminersee (1'959 m ü.M.)
- 2060 Leg da Canova (privat) (777 m ü.M.)
- 2061 Golfplatzseen, Alvaneu (957 m ü.M.)
- 2062 Laiets da Rona (1'410 m ü.M.)
- 2063 Crap Alv oben (privat) (2'040 m ü.M.)
- 2064 Crap Alv mitte (privat) (2'040 m ü.M.)
- 2065 Crap Alv unten (privat) (2'040 m ü.M.)

C. Einzugsgebiet Alpenrhein

C1. Churer Rheintal

- 301 Alpenrhein: Zusammenfluss Vorder-/Hinterrhein – Wasserrückgabe KW Reichenau, Domat/Ems
- 302 Alpenrhein: Wasserrückgabe KW Reichenau, Domat/Ems – Einmündung Plessur
- 303 Alpenrhein: Einmündung Plessur – Oleodottobrücke Untervaz
- 304 Alpenrhein: Oleodottobrücke Untervaz – Tardisbrücke
- 305 Alpenrhein: Tardisbrücke – Kantonsgrenze
- 306 Taminser Dorfbach
- 307 Görbsbach, Kunkels
- 308 Dorfbach (Cosenzbach), Untervaz
- 309 Igiser Mülbach
- 310 Malanser Mülbach

- 391 übrige Gewässer im Churer Rheintal

C2. Schanfigg

- 311 Plessur: Schwellisee – Stausee Isel Arosa, inkl. Zuflüsse
- 312 Plessur: Stausee Isel – Wasserrückgabe Litzirüti
- 313 Plessur: Wasserrückgabe Litzirüti – Einmündung Fondeierbach
- 314 Plessur: Einmündung Fondeierbach – Wasserfassung Molinis

- 315 Plessur: Wasserfassung Molinis – EW Lügen
- 316 Plessur: EW Lügen – Wasserrückgabe Sand, Chur
- 317 Plessur: Wasserrückgabe Sand, Chur – Einmündung Alpenrhein
- 318 Hauptertälibach/Sapünerbach
- 319 Fondeierbach
- 320 Urdenbach/Sagenbach
- 321 Stätzerbach/Camiezerbach, inkl. Zuflüsse
- 322 Rabiusa: Zusammenfluss Stätzer-/Camiezerbach – Einmündung Plessur

- 392 übrige Gewässer im Schanfigg

C3. Prättigau

- 331 Vereinabach: Jöriseen – Einmündung Verstanclabach
- 332 Landquart: Einmündung Verstanclabach – Stauwehr Klosters (Gotschna)
- 333 Landquart: Stauwehr Klosters (Gotschna) – Einmündung Schlappinbach
- 334 Landquart: Einmündung Schlappinbach – Wasserrückgabe Küblis
- 335 Landquart: Wasserrückgabe Küblis – Chlusfall
- 336 Landquart: Chlusfall – Einmündung Alpenrhein
- 341 Süserbach
- 342 Vernelabach
- 343 Verstanclabach
- 344 Mönchalpbach
- 345 Stützbach
- 346 Schlappinbach: Hüenersee – Wasserfassung Schlappin
- 347 Schlappinbach: Wasserfassung Schlappin – Einmündung Landquart
- 348 Schanielabach: Partnunsee – Wasserfassung Frösch, inkl. Zuflüsse
- 349 Schanielabach: Wasserfassung Frösch – Einmündung Landquart
- 350 Furnerbach
- 351 Valser Bach
- 352 Ijesbach/Canibach – Einmündung Valser Bach
- 353 Taschinasbach: Zusammenfluss Canibach/Valserbach – KW Lietha
- 354 Taschinasbach: KW Lietha – Einmündung Landquart
- 355 Schranggabach

- 393 übrige Gewässer im Prättigau

Seen im Einzugsgebiet Alpenrhein

- 3001 Schwellisee (1'933 m ü.M.)
- 3002 Obersee, Arosa (privat) (1'734 m ü.M.)
- 3003 Untersee, Arosa (privat) (1'691 m ü.M.)
- 3004 Stausee Isel, Arosa (1'606 m ü.M.)
- 3005 Grüenseeli (1'811 m ü.M.)
- 3006 Unter Prätschsee (1'910 m ü.M.)
- 3007 Urdensee (2'249 m ü.M.)
- 3008 Oldis (536 m ü.M.)
- 3009 Saysensee (2'055 m ü.M.)
- 3010 Bahnhof Trimmis (Caluoriweiher) (540 m ü.M.)
- 3011 Zizerser Weiher (536 m ü.M.)
- 3012 Kieswerk Untervaz/Renggliweiher (privat) (534 m ü.M.)
- 3013 Herti (531 m ü.M.)
- 3014 Jörisee oben (2'557 m ü.M.)
- 3015 Jörisee mitte (2'519 m ü.M.)
- 3016 Jörisee unten (2'489 m ü.M.)
- 3017 Chessisee (2'453 m ü.M.)
- 3018 Seetalsee (2'063 m ü.M.)
- 3019 Doggiloch, Klosters (1'188 m ü.M.)
- 3020 Davoser See (1'559 m ü.M.)
- 3021 Schwarzsee, Davos Laret (1'504 m ü.M.)
- 3022 Hüenersee (2'453 m ü.M.)
- 3023 Schlappinsee (1'639 m ü.M.)
- 3024 Grüensee (2'110 m ü.M.)
- 3025 Plävigginsee, Küblis (1'189 m ü.M.)
- 3026 Partnunsee (1'870 m ü.M.)
- 3027 Glunersee oben (2'102 m ü.M.)
- 3028 Glunersee unten (2'062 m ü.M.)
- 3029 Oberst See (Fläschersee) (2'028 m ü.M.)
- 3030 Stelsersee (1'668 m ü.M.)
- 3031 Stutzsee (1'837 m ü.M.)
- 3032 Jörisee west (2'639 m ü.M.)

D. Einzugsgebiet En/Inn

D1. Engiadin'Ota/Oberengadin

- 401 En/Inn: Quelle – Lej da Segl/Silsersee
- 402 En/Inn: Lej da Segl/Silsersee – Lej da Silvaplauna/Silvaplanersee
- 403 En/Inn: Lej da Champfèr/Champfèrersee – Lej da S. Murrezzan/
St. Moritzersee
- 405 En/Inn: Wasserrückgabe KW Islas – Einmündung Flaz vegl
- 406 En/Inn: Einmündung Flaz vegl – Einmündung Ova da Chamuera
- 407 En/Inn: Einmündung Ova da Chamuera – Wasserfassung S-chanf
- 408 En/Inn: Wasserfassung S-chanf – Einmündung Spöl
- 421 Ova da Mulin/Ova Lavaterra
- 422 Ova da Fedoz
- 423 Ova da Fedacla
- 424 Ova dal Vallun
- 425 Ova da Suvretta
- 426 Ova Brattas/Brattasbach
- 427 Ova Schlattein/Schlatteinbach
- 431 Ova da Bernina: Arlas – Wasserfassung Pro Nouv
- 432 Ova da Bernina: Wasserfassung Pro Nouv – Einmündung Ova da
Roseg
- 433 Flaz vegl
- 434 Ova da Minor
- 435 Ova da la Val da Fain
- 436 Ova da Roseg
- 437 Flaz: Einmündung Ova da Roseg – Brücke Kantonsstrasse Punt
Muragl
- 438 Flaz: Brücke Kantonsstrasse Punt Muragl – Einmündung En/Inn
- 442 Ova Cristansains/Ovel illas Islas/Bach in Islas (Samedan)
- 443 Ova Sax/Saxbach
- 444 Beverin
- 445 Funtauna Merla
- 446 Kleingewässer Isellas/Palüds, inkl. Lej da Seglias (Bever, La Punt)
- 447 Ova Chamuera
- 448 Ova d'Alvra
- 449 Ova da Chaschauna inkl. Zuflüsse
- 450 Vallember inkl. Zuflüsse

- 451 Ova da Punt'Ota
- 452 Ova da Varusch
- 498 Übrige Gewässer im Engadin'Ota/Oberengadin

D2. Engadina Bassa/Unterengadin

- 409 En/Inn: Einmündung Spöl – Einmündung Clozza, Val Tuoi
- 410 En/Inn: Einmündung Clozza, Val Tuoi – Einmündung Tasnan
- 411 En/Inn: Einmündung Tasnan – Wasserfassung Pradella
- 412 En/Inn: Wasserfassung Pradella – Grenzpunkt Martina
- 413 En/Inn: Grenzpunkt Martina – Landesgrenze
- 453 Spöl: Stausee Ova Spin – Einmündung Cluozza
- 455 Aua da Val Mora
- 456 Ova da Jufplaun: Quelle bis Grenze Nationalpark
- 461 Susasca
- 462 Ova da Grialetsch
- 463 Ova da Fless
- 464 Lavinuoz
- 465 Aua da Zeznina
- 466 Clozza Val Tuoi
- 467 Aua da Nuna
- 468 Tasnan
- 469 Aua da Plavna
- 471 Clemgia: Quelle – Einmündung Aua da Sesvenna
- 472 Clemgia: Aua da Sesvenna – Wasserfassung EKW S-charl
- 473 Clemgia: Wasserfassung EKW S-charl – Einmündung En/Inn
- 474 Aua da Plazèr
- 475 Aua da Sesvenna
- 481 Aua Val da Muglins
- 482 Aua da Val d'Uina
- 483 Brancla
- 484 Aual da Guschnai
- 485 Schergenbach: Quelle – Wasserfassung EW Samnaun
- 486 Schergenbach: Wasserfassung EW Samnaun – Einmündung Zandersbach
- 487 Schergenbach: Einmündung Zandersbach – Einmündung En/Inn
- 488 Mühlbach

489 Zandersbach

499 Übrige Gewässer im Engadina bassa/Unterengadin

Seen im Einzugsgebiet En/Inn

4001 Lej da Segl/Silsersee (1'797 m ü.M.) inkl. Lej Giazöl (1'795 m ü.M.)

4002 Lej da Silvaplauna/Silvaplanersee (1'791 m ü.M.)

4003 Lej da Champfèr/Champfèrersee (1'791 m ü.M.)

4004 Lej da S. Murezzan/St. Moritzersee (1'768 m ü.M.)

4005 Läggh dal Lunghin (2'484 m ü.M.)

4006 Lej Nair, Segl i.E. (2'456 m ü.M.)

4007 Lej Sgrischus (2'618 m ü.M.)

4008 Ils Lejins (2'526 m ü.M.)

4009 Lej da la Tscheppa (2'616 m ü.M.)

4010 Lej dal Güglia (2'270 m ü.M.)

4011 Lej da la Fuorcla (2'489 m ü.M.)

4012 Lej Ovis-chel (1'793 m ü.M.)

4013 Lej Nair, Silvaplana (1'864 m ü.M.)

4014 Lej Marsch (1'813 m ü.M.)

4015 Lej dals Chöds (2'153 m ü.M.)

4016 Lej Suvretta (2'602 m ü.M.)

4017 Lej dal Rosatsch (2'823 m ü.M.)

4018 Lej da Staz (1'809 m ü.M.)

4019 Lej Alv (2'525 m ü.M.)

4020 Lej Nair, Pontresina (privat) (2'223 m ü.M.)

4021 Lej Pitschen, Pontresina (privat) (2'219 m ü.M.)

4022 Lej da Diavolezza (2'573 m ü. M.)

4023 Lej Minor (2'361 m ü.M.)

4024 Lej da la Pischa (2'770 m ü.M.), Lej da la Pischa pitschen
(2'770 m ü.M.)

4025 Lej Languard (2'594 m ü.M.)

4026 Lej Muragl (2'713 m ü.M.)

4027 Lej da Prüna (2'815 m ü.M.), Lej da Prüna pitschen (2'775 m ü.M.)

4028 Lejs da Burdun sur (2'712 m ü.M.), Lejs da Burdun suot
(2'670 m ü.M.)

4029 Lai da Ravais-ch sur (2'562 m ü.M.)

4030 Lej da Punt Ota (2'663 m ü.M.)

4031 Lago di Livigno (1'805 m ü.M.)

- 4032 Lai da Ova Spin (1'630 m ü.M.)
- 4033 Lai Blau, Guarda (2'613 m ü.M.)
- 4034 Lai Radound (2'338 m ü.M.)
- 4035 Muot da Lais (2'473 m ü.M.)
- 4036 Lai Nair, Tarasp (privat) (1'544 m ü.M.)
- 4037 Lai da Tarasp (privat) (1'404 m ü.M.)
- 4038 Lai d'Immez, Sent (2'834 m ü.M.)
- 4039 Davo Lais (2'591 m ü.M.)
- 4040 Lej Gravatscha (1'710 m ü.M.)
- 4041 Lej Sax (1'698 m ü.M.)

E. Einzugsgebiet Rom (Val Mustair)

- 501 Rom: Quelle – Brücke nach Chaunt, Valchava
- 502 Rom: Brücke nach Chaunt, Valchava – Landesgrenze
- 503 Aua da Vau
- 599 übrige Gewässer im Einzugsgebiet Rom (Val Müstair)

See im Einzugsgebiet Rom

- 5001 Lai da Rims (privat) (2'396 m ü.M.)

F. Einzugsgebiet Poschiavino (Puschlav)

- 601 Poschiavino: Quelle – Lago Braita
- 602 Poschiavino: Lago Braita – Einmündung Val da Camp
- 603 Poschiavino: Einmündung Val da Camp – Brücke La Scera, Permunt, Einmündung Valin da la Scera
- 604 Poschiavino: Brücke La Scera, Permunt – Wasserrückgabe Zentrale Robbia
- 605 Poschiavino: Wasserrückgabe Zentrale Robbia – Lago di Poschiavo
- 606 Poschiavino: Lago di Poschiavo – Brücke Pergola
- 607 Poschiavino: Brücke Pergola – Landesgrenze
- 611 Val da Camp: Quelle – Wasserfassung Salva, inkl. Zuflüsse
- 612 Val da Camp: Wasserfassung Salva – Einmündung Poschiavino
- 613 Acqua da Pila
- 614 Cavaliasch: Quelle – Wasserfassung Puntalta

- 615 Cavaliasch: Wasserfassung Puntalta – Einmündung Poschiavino
- 616 Varunasch
- 617 Val d'Ursé
- 618 Val Pedenal/Val da Selva, inkl. Zuflüsse
- 619 Val di Terman
- 620 Saent

- 699 übrige Gewässer im Einzugsgebiet Poschiavino (Puschlav)

Seen im Einzugsgebiet Poschiavino

- 6001 Lago Campascio (1'935 m ü.M.)
- 6002 Lago Braita (1'700 m ü.M.)
- 6003 Lago Dügural (2'490 m ü.M.)
- 6004 Lago Viola (2'159 m ü.M.)
- 6005 Lago Saoseo (2'028 m ü.M.)
- 6006 Lago Roan (2'533 m ü.M.)
- 6007 Lago Bianco (2'181 m ü.M.)
- 6008 Lago Crocetta (2'307 m ü.M.)
- 6009 Lago Ombra (1'994 m ü.M.)
- 6010 Laghi del Teo (2'353 m ü.M.)
- 6011 Lago di Poschiavo (962 m ü.M.)
- 6012 Lago Matt (2'523 m ü.M.)
- 6013 Lago Palü (1'923 m ü.M.)

G. Einzugsgebiet Maira (Val Bregaglia)

- 701 Maira: Quelle – Wasserfassung EWZ Maroz Dora
- 702 Maira: Wasserfassung EWZ Maroz Dora – Einmündung Orlegna
- 703 Maira: Einmündung Orlegna – Wasserfassung Löbbia
- 704 Maira: Wasserfassung Löbbia – Brücke Vicosoprano, inkl. Zuflüsse
- 705 Maira: Brücke Vicosoprano – Brücke Castelmur, Coltura (Stampa)
- 706 Maira: Brücke Castelmur, Coltura – Landesgrenze
- 711 Orlegna inkl. Zuflüsse
- 712 Bondasca

- 799 übrige Gewässer im Einzugsgebiet Maira (Val Bregaglia)

Seen im Einzugsgebiet Maira

- 7001 Läggh pit da la Duana (2'576 m ü.M.)
- 7002 Läggh da la Duana (2'466 m ü.M.)
- 7003 Läggh da Cavloc (1'907 m ü.M.)

H. Einzugsgebiet Moesa

H1. Valle Mesolcina

- 801 Moesa: Quelle – Lago Isola, San Bernardino
- 802 Moesa: Lago Isola, San Bernardino – Wasserfassung Corina, Pian San Giacomo
- 803 Moesa: Wasserfassung Corina, Pian San Giacomo – Brücke Purlingheni, Mesocco
- 804 Moesa: Brücke Purlingheni, Mesocco – Wasserrückgabe Zentrale Ara, Soazza
- 805 Moesa: Wasserrückgabe Zentrale Ara, Soazza – Wasserfassung Tecnicama, Pian di Verdabbio
- 806 Moesa: Wasserfassung Tecnicama, Pian di Verdabbio – Kantons-grenze Tessin
- 811 Val de la Forcola
- 812 Val d'Arbola/La Montogna
- 821 Rià de Val Cama
- 831 Val Grono
- 841 Val di Roggiasca: Quelle – Einmündung Traversagna
- 842 Traversagna: Einlauf Val di Roggiasca – Brücke St. Anna, Roveredo, inkl. Val d'Albionasca und Val di March
- 843 Traversagna: Brücke St. Anna – Einmündung Moesa
- 891 übrige Gewässer im Einzugsgebiet Valle Mesolcina

H2. Val Calanca

- 851 Calancasca: Quelle – Wasserfassung Valbella
- 852 Calancasca: Wasserfassung Valbella – Brücke Augio
- 853 Calancasca: Brücke Augio – Staubecken Molina, Buseno
- 854 Calancasca: Staubecken Molina, Buseno – Einmündung Moesa
- 861 Campalesc

- 871 Rià di Arvigo
881 Boleder
892 übrige Gewässer im Einzugsgebiet Val Calanca

Seen im Einzugsgebiet Moesa

- 8001 Laghetto Moesola (2'062 m ü.M.)
8002 Lago Isola, San Bernardino (1'604 m ü.M.)
8003 Lagh Doss (1'652 m ü.M.)
8004 Laghet de Lughezzasca (2'116 m ü.M.)
8005 Darbola, Lostallo (1'152 m ü.M.)
8006 Laghet de Sambrog (2'076 m ü.M.)
8007 Lagh de Cama (1'265 m ü.M.)
8008 Laghit de la Boga (1'957 m ü.M.)
8009 Roggiasca, Roveredo (955 m ü.M.)
8010 Lagh de Stabi (2'292 m ü.M.)
8011 Laghit di Passit (2'078 m ü.M.)
8012 Lagh de Trescolmen (2'025 m ü.M.)
8013 Lagh de Calvaresc (2'214 m ü.M.)
8014 Molina, Buseno (687 m ü.M.)

Anhang 2

SCHONGEBIETE/ZONAS DA PROTEZIUN

A. Territori dil Rein anteriur/Einzugsgebiet Vorderrhein

1. Il Rein anteriur da Disla, Mustér, entochen la sbuccada digl ual da Russein/Vorderrhein von Disla, Disentis, bis zur Einmündung des Russeinerbaches;
2. Il Rein anteriur dalla tschaffada dil Rein a Tavanasa, Breil, entochen la punt a Mutteins/Vorderrhein von der Wasserfassung des Rheins bei Tavanasa, Brigels, bis zur Brücke bei Mutteins;
3. Igl ual da Val Mulinaun, Sumvitg, dalla via a Surrein entochen il Rein/Val Mulinaunbach, Sumvitg, von der Strasse nach Surrein bis zum Vorderrhein;
4. Igl ual da Ferrera, Trun, dalla scrinaria Maissen entochen il Rein/Der Ferrerabach, Trun, von der Schreinerei Maissen bis zum Vorderrhein;
5. Igl ual da Dardin, Breil/Dardinerbach, Brigels;
6. Igl ual da Valata, Rueun, dal binari dalla Viefier retica entochen il Rein/Valaterbach, Rueun, vom Bahngeleise der RhB bis zum Vorderrhein;
7. Igl ual da Val Tiarm, Degen, Vignogn/Val Tiarmbach, Degen, Vignogn;
8. Valserrhein, Vals, von der Einmündung des südlichen Hansjolatobels bis zur Einmündung des Träitobels;
9. Rein da Medel dalla punt a Mutschnengia entochen la punt via chantunala/Rein da Medel von der Brücke nach Mutschnengia bis zur Brücke Kantonsstrasse;
10. Suandonts uals/Folgende Kleingewässer:
 - Igl ual da Rueras, Tujetsch/Ruerasbach, Tujetsch;
 - Ils laghets ed uals da Fontanivas, Mustér/Die Weiher und Bäche von Fontanivas, Disentis;
 - Igl ual da Disla, Mustér/Dislabach, Disentis;
 - Biotop Salischinas, Sumvitg (**Köderfischerei ab 23. April erlaubt**);
 - Ils uals da Gravas e Lumneins, Trun/Die Bäche von Gravas und Lumneins, Trun;

- Igl ual da Mulin, Castrisch, dalla cascada da Sevgein engiuviars/
Mulinbach, Castrisch, vom Wasserfall von Sevgein abwärts;
- Bodenbach, Vals;
- Lagethbach, Trin-Mulin;
- Davos Munts, Vella.

B. Einzugsgebiet Hinterrhein

1. Julia von den Lajets da Rona bis zur Einmündung des Livizungbaches, Rona;
2. Albula von der Brücke Bellaluna bis zur Brücke Frevgias, Filisur;
3. Landwasser (Schmelzboden) von der Barriere alte Zügenstrasse flussabwärts bis zur Brücke der alten Kantonsstrasse;
4. Landwasser vom RhB-Viadukt in Filisur bis zur Einmündung in die Albula;
5. Folgende Kleingewässer:
 - Marschinbach, Hinterrhein;
 - Trösbach, Hinterrhein;
 - Rütibach, Nufenen;
 - Aebibach, Medels i.Rh.;
 - Erlenbächli und Teichanlage, Splügen;
 - Mühlebach, Andeer;
 - Cluginerbach und Teichanlage Clugin;
 - Pigniabächli und Teichanlage, Pignia;
 - Nollakanal: Thusis-Rothenbrunnen;
 - Kettbach, Cazis;
 - Realtakanal (Sagabach), Realta;
 - Unterrealtakanal, Unterrealta;
 - Pardislabach, Rodels;
 - Rothenbrunnerbach mit Teichanlage A13, Rothenbrunnen;
 - Bonaduzerbach mit Lag, Bonaduz;
 - Laiets da Rona, Rona;
 - La Sanébach mit Teich Islas, Alvaneu;
 - Tgesa Lunga – Bach, Alvaneu;
 - Traxlerbächli, Alvaneu;
 - Teichanlage Surava mit Bächli, Surava;
 - Schiessstandbächli, Surava;
 - Weisskreuzbächli, Surava;

- Islabächli, Davos-Isla;
- Teichanlage Furrenweiher (inkl. Bächlein), Davos-Frauenkirch;
- Sämtliche Zuflüsse Igl Lai/Heidsee.

C. Einzugsgebiet Alpenrhein

1. Alpenrhein von der Oleodotto-Brücke bei Domat/Ems bis zu den Verbotstafeln unterhalb der KW-Zentrale Reichenau Domat/Ems sowie Oberwasserkanal der AXPO Hydro Surselva AG;
2. Quellbach Friewies vom Zusammenfluss mit dem Alpenrhein bis zur Verbotstafel rund 400 m flussabwärts;
3. Baggersee Herti, Untervaz;
4. Schwarzsee bei Arosa;
5. Plessur von der Brücke Prätschwald bis zur Walkabrücke (Palätsch), Langwies;
6. Landquart von der Einmündung Drostobelbach bis und mit Einmündung Pardislabach, Klosters-Serneus;
7. Landquart von der Einmündung Trunbach bis zur Conterserbrücke;
8. Folgende Kleingewässer:
 - Ratennabach, Tamins;
 - Maranerbach, Arosa;
 - Seewässerli vom Schwarzsee Laret bis zum Stützalpbach;
 - Garfiunerbächli, Klosters;
 - Rohrbächli, Klosters;
 - Seewässerli, Klosters;
 - Parxelvabächli, Klosters-Serneus;
 - Schanännbächli, Fideris;
 - Stelsersee, Schiers;
 - Krebsengraben, Grüşch;
 - Schwellibächli, Grüşch;
 - Islabach und Ried, Seewis-Valzeina;
 - Gätziloch, Seewis-Valzeina;
 - Sagabach, Seewis-Valzeina;
 - Hellbächli, Davosersee;
 - Schwelldämmer (Neugüeter Maienfeld), **(Köderfischerei ab 24. Januar erlaubt);**
 - Siechastuda, Jenins.

D. Territori da l'En/Einzugsgebiet Inn

1. L'En da la sortida da Lej da Segl fin pro Lej Giazöl/Inn vom Auslauf Silsersee bis zum Lej Giazöl;
2. L'En a l'entrada i'l Lej da Silvaplauna/Inn beim Einlauf in den Silvaplanersee;
3. L'En tar la serra illa Buocha d'Sela/Inn beim Wehr in der Buocha d'Sela;
4. L'En a l'entrada i'l Lej da San Murezzan/Inn beim Einlauf in den St. Moritzersee;
5. L'En illa Charnadüra fin sper la centrela dad Islas/Inn von der Charnadüraschlucht bis neben der Zentrale Islas;
6. Ova da Chasellas, davent da la Via Somplaz, tout il territori pros da God, fin pro l'imboccadüra da l'ova da Suvretta/Ova da Chasellas, von der Via Somplaz, ganzes Gebiet «Pros da God», bis zum Zusammenfluss Ova da Suvretta;
7. Ils puozs illas Islas sper Samedan/Die Weiher in den Islas bei Samedan;
8. L'En a Zernez da la Punt Nova fin pro l'imboccadüra dal Spöl/Inn in Zernez, von der Punt Nova bis zur Einmündung des Spöls;
9. Il Spöl da l'imboccadüra da l'Ova da Cluozza aval/Spöl von der Einmündung der Ova da Cluozza abwärts;
10. L'En dal mür d'inchaschamaint a Pradella, cumprais l'aua e la s-chala da peschs, fin pro la punt da lain a Sur En/Inn vom Stauwehr bei Pradella, einschliesslich der Fischaufstiegsanlage, bis zur Holzbrücke in Sur En;
11. Aual chi sorta da la centrala da Susch fin pro l'imboccadüra i'l En/ Auslauf der Kraftwerkzentrale Susch bis zur Mündung in den Inn;
12. Las auas i'l Parc naziunal/Die Gewässer im Nationalpark.

E. Territori dal Rom/Einzugsgebiet Rombach

1. Rom a Fuldera, da la punt dal stradun chantunal fin pro la punt Resia (l'Aqua)/Rombach in Fuldera von der Brücke der Umfahrungsstrasse bis zur nächsten Holzbrücke (Resia) unterhalb Fuldera;
2. L'aua dals Ramuschins illas Palüds a Fuldera/Wiesenbach Ramuschins in Palüds, Fuldera;

3. Ils auals ill'ogna da Sta. Maria, da la vart dretta dal Rom tanter la punt pro la resgia e la Punt Sielva/ Die Quellbäche in der Aue von Sta. Maria, rechts des Rombaches von der Brücke bei der Sägerei bis zur Fussgängerbrücke in Sielva;
4. L'aual dal Podestà, Surrom, Müstair/Wiesenbach Podestà in Surrom, Müstair.

F. Einzugsgebiet Poschiavino

1. Poschiavino bei Poschiavo, rechtes Ufer von der Brücke San Giovanni bis zur Brücke San Bartolomeo;
2. Poschiavino, linkes Ufer entlang der Biotope der Rätia Energie AG (ehemalige Fischzuchtanlage Lanfranchi);
3. Poschiavino, rechtes Ufer vom Flussübergang gegenüber Spinadascio bis zur Strassenbrücke nach Cantone;
4. Poschiavino bei Brusio von der Brücke bei Campascio bis zur Brücke bei Zalende;
5. Folgende Kleingewässer:
 - Botul, Canton;
 - Parabogl, Le Prese;
 - Acquisella, Le Prese;
 - Val da Prada, Prada.

G. Einzugsgebiet Maira

1. Folgende Kleingewässer:
 - Wiesenbach Agnè, Stampa;
 - Wiesenbach Tuff, Bondo.

H. Einzugsgebiet Moesa

1. Moesa im Gebiet Buffalora bei Soazza (Verbotstafel) bis zur Eisenbrücke;
2. Moesa im Gebiet Pascoletto bei Grono, von der Einmündung des Baches der Val Leggia bis zur Brücke von Oltra, inklusive Biotope;
3. Moesa von Giumella bei San Vittore (Verbotstafel) bis zur Grenze Kanton Tessin;

4. Calancasca von der Einmündung des Rodèbaches bis zur Brücke von Cauco;
5. Folgende Kleingewässer:
 - Künstlicher Kanal von Seda und Teich, Pian San Giacomo;
 - Cappella, Lotallo;
 - Fiumegia, inklusive Weiher, Cama;
 - Acquina, Augio;
 - Biotop Rodè bei Cauco;
 - Pian d'Alne, Cauco;
 - Wiesenbach bei Selma.

Anhang 3

ORDNUNGSBUSSENLISTE

I. Ausübung der Fischerei

- | | |
|--|-----------|
| 1. Fischen ohne gültiges Patent (Artikel 5 Absatz 1 KFG) | Fr. 500.– |
| 2. Fang nach kantonalem Recht geschützter Fisch- und Krebsarten (FBV 2012, Ziffer A II) | Fr. 250.– |
| 3. Widerhandlungen bei der Ausübung des Mitangelrechtes (Artikel 6 KFG) | Fr. 200.– |
| 4. Nichtmitführen des Fischereipatentes, des Personalausweises oder des Sachkundaenausweises (FBV 2012, Ziffer A I 6 Absatz 1) | Fr. 50.– |
| 5. Nichtmitführen der Fangstatistik (FBV 2012, Ziffer B VII 1 Absatz 2) | Fr. 100.– |
| 6. Ausübung der Übungsfischerei ohne Bewilligung (FBV 2012, Ziffer B V 3) | Fr. 100.– |

II. Fischereiverbote

- | | |
|--|-----------|
| 1. Nichteinhalten der Schonzeiten (FBV 2012, Ziffer A I 1–3) | Fr. 200.– |
| 2. Nichteinhalten des Nachtfangverbotes (FBV 2012, Ziffer A I 4) | Fr. 100.– |
| 3. Nichteinhalten der zeitlichen Einschränkung der Fischerei in Gewässern von Golfanlagen (FBV 2012, Ziffer A I 5) | Fr. 100.– |
| 4. Widerhandlung gegen das Fischereiverbot in privaten Gewässern (FBV 2012, Ziffer A IV 1) | Fr. 200.– |
| 5. Fischen an Schontagen (FBV 2012, Ziffer B I 1) | Fr. 200.– |
| 6. Fischen in Aufzucht- und Hälterungsbecken (FBV 2012, Ziffer D 1) | Fr. 500.– |
| 7. Fischen im Einflussbereich von Fischaufstiegsanlagen (FBV 2012, Ziffer D 2) | Fr. 200.– |
| 8. Fang von Fischen und Köderfischen in Schongebieten (FBV 2012, Ziffer D 3 und Anhang 2) | Fr. 200.– |

III. Fangmass

Widerhandlungen gegen die Vorschriften über das Fangmass für:

1. Forellen (FBV 2012, Ziffer B II 1) Fr. 150.–
2. Seesaiblinge (FBV 2012, Ziffer B II 2) Fr. 150.–
3. Amerikanischer Seesaibling (FBV 2012, Ziffer B II 3) Fr. 150.–
4. Regenbogenforelle (FBV 2012, Ziffer B II 4) Fr. 150.–
5. Äsche (FBV 2012, Ziffer B II 5) Fr. 150.–

IV. Fangzahl

1. Nichteinhalten der Fangzahlbeschränkung (FBV 2012, Ziffer B III 1) Fr. 250.–

V. Fang- und Hilfsgeräte

1. Fischen ohne Angelgerät (FBV 2012, Ziffer B IV 1) Fr. 100.–
2. Gleichzeitiges Fischen mit mehreren Angelgeräten (FBV 2012, Ziffer B IV 2 Absatz 1) Fr. 150.–
3. Nichtbeaufsichtigen von Angelgeräten bei der Ausübung der Fischerei (FBV 2012, Ziffer B IV 2 Absatz 2) Fr. 150.–
4. Beschweren der Angelschnur im Inn (FBV 2012, Ziffer B IV 2 Absatz 3) Fr. 300.–
5. Mitführen von Widerhaken (FBV 2012, Ziffer B IV 3 Absatz 1) Fr. 100.–
6. Verwenden von Widerhaken (FBV 2012, Ziffer B IV 3 Absatz 1) Fr. 250.–
7. Fischen mit mehr als drei Angelspitzen (FBV 2012, Ziffer B IV 3 Absatz 2) Fr. 150.–
8. Widerhandlung gegen die Bootsfischerei (FBV 2012, Ziffer B IV 4) Fr. 250.–

VI. Fangmittel und Fangmethoden

1. Aufbrechen der Eiskecke (FBV 2012, Ziffer B V 1 Litera f) Fr. 150.–
2. Nichteinhalten des Watverbots (Artikel 14 Absatz 2 KFG; FBV 2012, Ziffer B V 2) Fr. 50.–

VII. Umgang mit gefangenen Fischen

- | | |
|--|-----------|
| 1. Fehlende Kennzeichnung von Gehegen
(FBV 2012, Ziffer B VI 2 Absatz 3) | Fr. 50.– |
| 2. Nicht terminingerechte Entleerung von Gehegen
(FBV 2012, Ziffer B VI 2 Absatz 3) | Fr. 100.– |

VIII. Fangstatistik

- | | |
|---|-------------------------|
| 1. Nicht sofortiges Eintragen behändigter Fische in die
Fangstatistik (FBV 2012, Ziffer B VII 1 Absatz 3) | Fr. 50.–
(pro Fisch) |
| 2. Andere Widerhandlungen gegen die Vorschriften über
das Führen der Fangstatistik (FBV 2012, Ziffer B VII 1
Absatz 4 und Anhang 1) | Fr. 50.– |
| 3. Nichtabgabe der Statistikkarte oder des Statistikbüch-
leins (Art. 36b KFG) | Fr. 100.– |
| 4. Verspätete Abgabe der Statistikkarte oder des Statistik-
büchleins (Art. 36b KFG) | Fr. 50.– |

IX. Köderfische und Fischnährtiere

- | | |
|---|-----------|
| 1. Fang von Köderfischen früher als 8 Tage vor Eröffnung
der Fischerei (FBV 2012, Ziffer C 2 Absatz 1) | Fr. 150.– |
| 2. Nichtverwenden von handelsüblichen Reusen oder
Köderfischflaschen (FBV 2012, Ziffer C 2 Absatz 2) | Fr. 100.– |
| 3. Fehlende Namensbezeichnung bei Reusen oder Köder-
fischflaschen (FBV 2012, Ziffer C 2 Absatz 2) | Fr. 50.– |
| 4. Verwenden von mehreren Fanggeräten
(FBV 2012, Ziffer C 2 Absatz 3) | Fr. 150.– |
| 5. Unbefugtes Heben von Reusen oder Köderfischflaschen
(FBV 2012, Ziffer C 3) | Fr. 100.– |
| 6. Besatz oder Entnahme von Köderfischen in ent-
sprechend gekennzeichneten Amphibienteichen
(FBV 2012, Ziffer C 4) | Fr. 200.– |

Anhang 4

RÜCKMELDUNG MARKIERTER FISCHE

Fischmarkierungen stellen ein wichtiges Hilfsmittel dar, um Fischwanderungen, den Erfolg von Besatzmassnahmen sowie das Verhalten der Fische untersuchen zu können. Der Erfolg solcher Untersuchungen hängt massgeblich von der Zahl der Wiederfänge ab. Das Amt für Jagd und Fischerei ist deshalb darauf angewiesen, dass gefangene markierte Fische gemeldet werden. Im Kanton Graubünden können folgende Markierungsmethoden angetroffen werden:

- T-bar-Marke/Spaghetti-Marke: Markierung mit Nummer unterhalb der Rückenflosse;
- Farbmarkierungen: blauer Farbpunkt in der Haut, Lage der Farbmarke beachten;
- Radiotelemetrie: Sender in der Bauchhöhle, Antenne als kleiner Draht von aussen sichtbar.

Markierte Fische sind mit beiliegendem Talon der Fischereiaufsicht zu melden. Allfällige Fischmarken sind beizulegen. Bei sendermarkierten Fischen ist die Rückgabe des Senders für die individuelle Erkennung des Fisches besonders wichtig. Die sicher belegte Rückmeldung markierter Fische wird vom Amt für Jagd und Fischerei mit Fr. 20.– belohnt.



Rückmeldung markierter Fische

Name und Vorname _____

Strasse _____

PLZ und Wohnort _____

Telefon _____

Kontonummer für Auszahlung _____

Art der Markierung (allfällige Nr.) _____

(allenfalls vorhandene Marke bitte beilegen)

Rückseite beachten!



Fangort (Gewässer, nähere Bezeichnung)

Fangdatum

Fischart

Länge des Fisches in cm

Gewicht in g

Markierter Körperteil
(mit → bezeichnen)



Bemerkungen

Anhang 5

Verzeichnis der Fischereiaufseher (FA) und Wildhüter (WH)

Fischereibezirk 1 Vorderrhein: Chef FA Roland Tomaschett

FA	Tomaschett	Roland	081 936 32 72	079 430 69 28
	7166 Trun			
	Fischzucht		081 943 16 18	
	7166 Trun			
WH	Monn	Gabriel	081 949 10 85	079 427 07 17
	7188 Sedrun			
WH	Bundi	Daniel	081 947 62 74	079 676 49 24
	7184 Curaglia			
WH	Durschei	Thomas		079 397 35 54
	7180 Disentis/Mustér			
WH	Degonda	Werner	081 943 24 88	079 478 58 23
	7176 Cumpadials			
WH	Bundi	Gion	081 943 25 75	078 609 99 37
	7167 Zignau			
WH	Caminada	Arnold	081 931 17 68	079 468 69 76
	7149 Vrin			
WH	Schmid	Moritz	081 935 14 17	076 559 03 92
	7132 Vals			
WH	Derungs	Gion	081 931 17 00	079 471 52 17
	7111 Pitasch			
WH	Hunger	Daniel	081 941 15 29	079 438 24 73
	7158 Waltensburg			
WH	Derungs	Gieri	081 925 21 22	079 338 77 42
	7130 Illanz			
WH	Gartmann	Paul	081 647 12 63	079 681 66 70
	7109 Safien-Thalkirch			
WH	Spadin	Claudio		079 605 88 13
	7014 Trin			

Fischereibezirk 2 Hinterrhein, Alpenrhein: Chef FA Florian Bebi

FA	Bebi	Florian	081 633 41 48	079 349 11 52
	7013 Domat/Ems			
	Fischzucht		081 655 16 59	
	7405 Rothenbrunnen			
WH	Michael	Martin	081 374 16 18	079 610 54 33
	7028 St. Peter			
WH	Höltzchi	Marcel		079 405 98 85
	7000 Chur			
WH	Müller	Mario	081 284 02 17	079 362 68 67
	7000 Chur			
WH	Färber	Peter	081 630 21 29	079 549 61 77
	7015 Tamins			
WH	Berri	Otto	081 322 44 46	079 221 29 30
	7204 Untervaz			
WH	Jäger	Karl-Heinz	081 353 98 23	079 635 44 44
	7307 Jenins			
WH	Janutin	Hans	081 684 53 86	079 751 99 34
	7456 Marmorera			
WH	Bischoff	Batist	081 684 25 37	079 347 17 77
	7460 Savognin			
WH	Ballat	Eugen	081 684 11 23	079 329 85 85
	7464 Parsonz			
WH	Buchli	Florin	081 681 12 05	079 406 70 17
	7431 Mutten			
WH	Jäger	Simon	081 667 11 88	079 623 25 67
	7445 Innerferrera			
WH	Egle	Markus	081 661 19 27	079 335 43 44
	7433 Donat			
WH	Gartmann	Hans	081 651 30 51	078 615 15 84
	7428 Tschappina			
WH	Riedi	Ronald	081 655 16 38	079 681 68 50
	7417 Paspels			

Fischereibezirk 3 Landquart, Landwasser, Albula: Chef FA Peter Warnier

FA	Warnier	Peter	081 422 52 57	079 629 49 26
	7250 Klosters			
	Fischzucht		081 422 52 57	
	7250 Klosters			
WH	Ambühl	Andrea	081 413 27 67	078 764 09 00
	7276 Davos Frauenkirch			
WH	Tomaschett	Johannes	081 404 19 53	079 245 49 22
	7477 Filisur			
WH	Eggenberger	Erwin	081 404 14 56	079 476 51 02
	7477 Filisur			
WH	Engler	Ricardo	081 681 24 24	079 218 29 79
	7412 Surava			
WH	Weber	Andrea	081 422 39 17	079 603 85 15
	7250 Klosters			
WH	Flütsch	Niklaus	081 332 12 92	079 692 32 12
	7246 St. Antönien			
WH	Gujan	Martin	081 332 17 30	079 684 55 88
	7235 Fideris			
WH	Guler	Heinz	081 328 22 69	079 216 02 69
	7220 Schiers			

Fischereibezirk 4 Inn, Maira: Chef FA Reto Gritti

FA	Gritti	Reto	081 833 81 00	079 376 24 82
	7500 St. Moritz			
	Fischzucht		081 833 67 52	
	7500 St. Moritz-Bad			
WH	Godli	Daniel	081 842 78 02	079 344 26 06
	7504 Pontresina			
WH	Wehrli	Thomas	081 842 78 40	079 610 49 42
	7504 Pontresina			
WH	Schur	Flurin	081 834 80 30	079 485 80 51
	7523 Madulain			
WH	Largiadèr	Gian Fadri	081 852 19 19	079 560 83 30
	7526 Chapella			
WH	Roganti	Renato	081 822 19 35	079 236 02 69
	7603 Vicosoprano			

Fischereibezirk 5 Inn, Rombach: Chef FA Nicola Gaudenz

FA	Gaudenz 7537 Müstair Fischzucht 7537 Müstair	Nicola	081 858 71 34	078 843 02 22
WH	Denoth 7530 Zernez	Guolf	081 850 21 39	079 406 75 29
WH	Strimer 7542 Susch	Robert	081 862 26 28	079 611 02 15
WH	Kuen 7546 Ardez	Emil		079 424 22 72
WH	Gross 7532 Tschierv	Jon	081 858 54 92	079 433 67 75
WH	Florineth 7551 Ftan	Curdin	081 864 11 89	079 636 99 76
WH	Pua 7554 Sent	Not	081 864 17 41	079 611 94 80
WH	Soldano 7558 Strada	Raffael	081 866 36 60	079 398 66 22
WH	Jenal 7563 Samnaun	Eugen	081 861 83 40	078 691 41 46

Fischereibezirk 6 Poschiavino: Chef FA Livio Costa

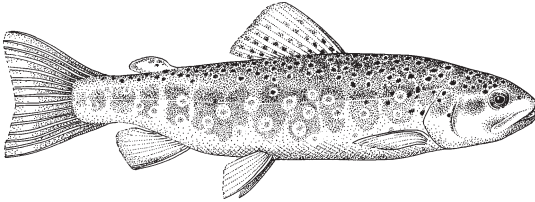
FA	Costa 7745 Li Curt-Prada Fischzucht 7746 Le Prese	Livio	081 844 31 29	079 357 74 79
WH	Plozza 7743 Brusio	Arturo	081 846 57 47	079 419 03 30
WH	Micheli 7745 Li Curt	Carlo	081 822 11 30	079 681 66 52

Fischereibezirk 7 Moesa, Hinterrhein: Chef FA Flavio Nollo

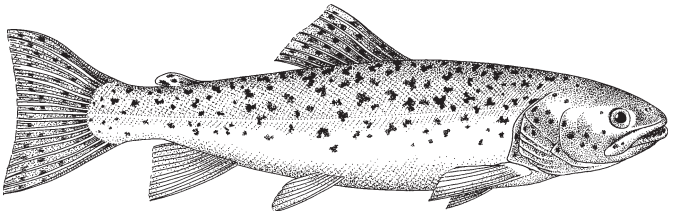
FA	Nollo	Flavio	091 830 10 71	079 434 39 53
	6557 Cama			
	Fischzucht		091 830 11 66	
	6557 Cama			
WH	De Tann	Nicola	091 831 20 94	079 685 06 50
	6563 Mesocco			
WH	Fasani	Stefano		079 957 57 86
	6563 Mesocco			
WH	Pregaldini	Fabio		079 440 57 63
	6540 Castaneda			
WH	von Wyl	Martin		076 385 99 97
	6556 Leggia			
WH	Eichhoff	Michael	081 664 13 82	079 635 72 85
	7436 Medels i. Rh.			

Anhang 6

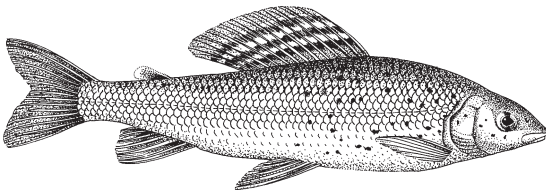
BESTIMMUNG WICHTIGER FISCHARTEN



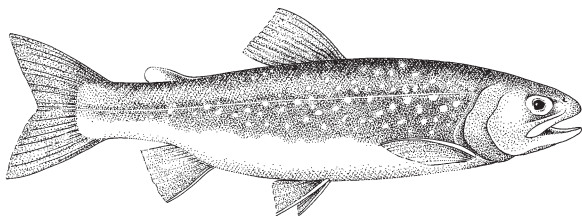
Bachforelle (*Salmo trutta f. fario*)



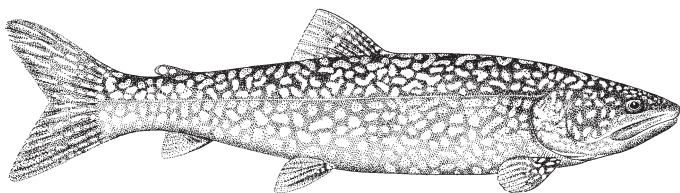
Seeforelle (*Salmo trutta f. lacustris*)



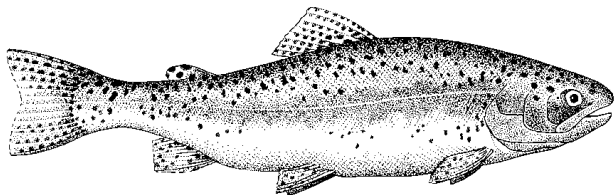
Äsche (*Thymallus thymallus*)



Seesaibling (*Salvelinus umbla*)

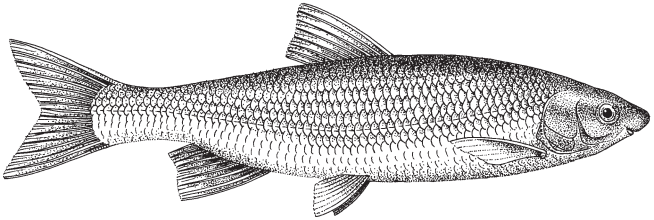


Namaycush/Amerikanischer Seesaibling (*Salvelinus namaycush*)

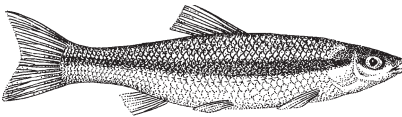


Regenbogenforelle (*Oncorhynchus mykiss*)

GESCHÜTZTE FISCHARTEN



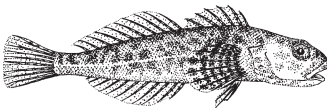
Nase (*Chondrostoma nasus*)



Strömer (*Telestes souffia*)



Bartgrundel (*Barbatula barbatula*)



Groppe (*Cottus gobio*)

